

Vorwort

Die vorliegende Monographie wurde 1996 als Dissertation an der Universität Hamburg eingereicht. Ihre Entstehung geht auf eine Anregung durch meinen Freund, Doktorvater und akademischen Lehrer Dr. habil. Michael Gebühr zurück. Seiner intensiven wissenschaftlichen Betreuung und Förderung verdanke ich zahlreiche Verbesserungsvorschläge, Hinweise und Korrekturen. Des weiteren schrieb er die für die EDV-Auswertung verwendete Software und leistete vielfach technische Hilfestellung bei deren Gebrauch.

Die für die Untersuchung erforderlichen metallurgischen Analysen wurden im Rahmen des von der Volkswagen-Stiftung geförderten Projekts „Römische und germanische Bunt- und Edelmetallfunde im Vergleich“ der Römisch-Germanischen Kommission des Deutschen Archäologischen Instituts angefertigt. Für die großzügige technische Unterstützung bin ich im besonderen Prof. Dr. Siegmund von Schnurbein, Dr. Hans-Ulrich Voß und Dr. Peter Hammer zu Dank verpflichtet. Das Archäologische Landesmuseum der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel lieh mir freundlicherweise das für die Untersuchung unentbehrliche Binokular-Mikroskop. Dafür sei vor allem Prof. Dr. Kurt Schietzel gedankt.

Für die redaktionelle und inhaltliche Beratung möchte ich mich besonders bei meiner Frau Sonja bedanken. Den Teilnehmern des Doktoranden- und Magistrandenkolloquiums der Universität Hamburg danke ich für ihre konstruktiven Diskussionsbeiträge.

Für die Erlaubnis zur Bearbeitung von Fundmaterial danke ich dem Landesamt für Bodendenkmalpflege Mecklenburg-Vorpommern und Archäologisches Landesmuseum, dem Archäologischen Landesmuseum der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, dem Brandenburgischen Landesmuseum für Ur- und Frühgeschichte, dem Hamburger Museum für Archäologie, dem Kulturhistorischen Museum Stralsund, dem Heimatmuseum Goldberg, dem Museum für Vor- und Frühgeschichte Berlin, dem Seminar für Vor- und Frühgeschichte der Universität Greifswald, dem Museum Waren sowie dem Museum für das Fürstentum Lüneburg.

Schließlich gilt mein Dank allen hier nicht namentlich aufgeführten Personen, die ebenfalls am Zustandekommen dieser Arbeit beteiligt gewesen sind.

Jasper von Richthofen

Görlitz, September 1999

Die Geschichtsschreiber muten uns ihre vollständigen Systeme zu, in die sie die Vergangenheit gliedern. Aber die Kette von Ursachen und Wirkungen, die sie schmieden, greift zu schön ineinander, als daß das fließende Leben sie jemals erdnen hätte.

Marguerite Yourcenar
Ich zähnte die Wölfin. Die Erinnerungen des
Kaisers Hadrian (1953)